

Ausfertigung

No.

Aktenzeichen: 2 R 762/54

Das Landgericht München I, 2. Zivilkammer,
Landgerichtsdirektor Wagner als Vorsitzender, LG-Rat
Dr. Juntermann und beauftragter Richter Stephan als Bei-
sitzer, hat auf Grund der mündlichen Verhandlung vom
2.12.1954

in Sachen

K e r s a n Elisabeth Marianna, geb. Meckse, Kempten,
Kaufbeurerstrasse 89,
Kligerin,

Prozessbevollmächtigter: Ma. Dr. Rüdolf in München 2,
Kraustrasse 5/II,

gegen

K e r s a n Michael, Ang. München 15, Herzog-Maximiliansstr. 15,
Schlichter,
nicht vertreten,

wegen Ehescheidung
IM NAMEN DES VOLKES

folgendes

U r t e i l

erlassen :

- I. Die Ehe der Streitparteien wird wegen
Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft
geschieden.
- II. Die Kosten des Rechtsstreits werden
gegenseitig aufgeteilt.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE: METHOD 5 EXEMPTION 3020
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

H. Kersch, 1. Ober

T a t b e s t a n d :

Die Streitteile haben in Lemberg/Polen am 27.11.1936 die Ehe geschlossen.

Die Klägerin ist Deutsche, der Beklagte heimatloser Ausländer. Sie hatten im Bundesgebiet keinen gemeinsamen Aufenthalt.

Der letzte eheliche Verkehr hat März 1944 stattgefunden.

Die Ehegatten sind seit 1944 getrennt.

Aus der Ehe sind keine Kinder hervorgegangen.

Die Klägerin hat mit der am 30.10.1954 gestellten Klage vom 12.10.1954 die Ehe wegen Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft begehrt.

Der Beklagte ist nicht vertreten.

Zu Beweiszwecken wurde der Beklagte verantwortlich vernommen. Auf seine Aussagen vom 2.12.1954 wird Bezug genommen. Er stellte weder Schuldantrag noch erhob er Widerspruch.

Besondere auf den gegenwärtigen Rechtsstreit gerichtete Prozessvollmacht, eidesstattliche Erklärung über die Eheschließung und Staatsangehörigkeitsnachweis wurden vorgelegt.

G r ü n d e :

Die Zuständigkeit des Gerichts ist durch den gewöhnlichen Aufenthalt des Beklagten im Gerichtsbezirke begründet.

Die Eheschließung der Streitteile und ihre Staatsangehörigkeit sind durch öffentliche Urkunden nachgewiesen.

Auf Grund der glaubhaften Angaben des Beklagten bei seiner verantwortlichen Einvernahme ist erwiesen, daß die Ehe der Streitteile tiefgreifend und unheilbar zerrüttet ist, die Streitteile seit mehr als 3 Jahren die häusliche Gemeinschaft aufgehoben haben und seitdem völlig getrennt leben.

Die Voraussetzungen des § 48 Abs. I des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 sind somit gegeben.

Da der Beklagte der Scheidung nicht widersprechen hat und das Klagebegehren gerechtfertigt erscheint, war auf die Klage zu erkennen wie geschehen.

Von Amts wegen zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Ehe zu berücksichtigende Tatsachen, sind nicht ersichtlich geworden.

Das Urteil beruht auf den Bestimmungen der §§ 606, 614, 91, ff. ZPO., §§ 41, 48 Absatz 1 des Ehegesetzes vom 20.II.1946. Ges. 21.4.51.

Die Richter:

gez.: Wagner
LGRDirektor

Dr. Guntermann
LGRat

Stephan
beauftragter Richter.

Verkündet am 2. Dezember 1954

Der Urkundsbeante der Geschäftsstelle:

gez.: Hartl
J.O.S.

Der Gleichlaut der Ausfertigung mit der Urschrift wird bestätigt.

Das Urteil ist am 2. Dezember 1954 rechtskräftig geworden.

München, den 23. Dezember 1954

Der Urkundsbeante der Geschäftsstelle
des Landgerichts München I.



Justizoberinspektor